

Medien-Information

5. Oktober 2016

Wie geht es weiter im Tetenhusener Moor?

Öffentlichkeit kann sich in Managementplanung einbringen

Das Tetenhusener Moor in der Eider-Treene-Sorge-Niederung ist mit einer Größe von über 200 Hektar so bedeutsam, dass es Teil des europäischen Schutzgebietssystems NATURA 2000 ist. Die Europäische Union hat deshalb das Land Schleswig-Holstein dazu verpflichtet, den jetzigen Zustand zu erhalten beziehungsweise zu verbessern. In den nächsten Monaten soll nun im Auftrag der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein ein Managementplan erstellt werden. Darin sollen erforderlichen Maßnahmen ausgewiesen werden, die dem Erhalt des einzigartigen Gebiets dienen.

Jetzt haben Flächeneigentümer, Besucher, lokale Verbände, Kommunen, Behörden, Wasser- und Bodenverbände sowie weitere Interessierte die Möglichkeit, sich aktiv in den Planungsprozess einzubringen. Zur Auftaktveranstaltung am **Donnerstag, 13. Oktober, um 19.30 Uhr im Gasthaus „Fuchsbau“, Hauptstraße 4, in 24817 Tetenhusen** hoffen die Veranstalter auf zahlreiche Teilnehmer. Hier werden Experten über den aktuellen Sachstand informieren und das weitere Vorgehen vorstellen.

Das Tetenhusener Moor gehört zu den sogenannten atlantischen Hochmooren, die nach der Eiszeit entstanden sind. Es wird ausschließlich von Regenwasser gespeist. Um Torf abzubauen, wurde der Moorkörper künstlich entwässert. Zwischen 1987 und 1995 begannen Naturschützer, das Moor zu renaturieren. Jetzt wird das Moor mit einer Wanderschafherde gepflegt.

Gerne dürfen sie beiliegendes Foto im Rahmen der Veröffentlichung nutzen. Als Bildautor nennen Sie bitte die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein.

Verantwortlich für diesen Text:

Nicola Brockmüller, Thomas Voigt, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
Eschenbrook 4, 24113 Molfsee, Tel. 0431/210 90-200 / -202
E-Mail: info@stiftungsland.de, www.stiftungsland.de